

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 20. Januar 2024 16:55

[Zitat von reinerle](#)

Interessanter Thread, ich muss an Noelle-Neumann denken.

Mir kommt eine Sache etwas zu kurz: Eine NGO, die staatliche Gelder erhält, bespitzelt mit nachrichtendienstlichen Methoden ein privates Treffen der Opposition. Die große Enthüllung ist gar keine. Daraufhin werden Demonstrationen für die Regierung organisiert, deren Kanzler im Herbst selbst noch Abschiebungen "im großen Stil" forderte. Skandalisiert wurde das damals nicht. Überhaupt, Demos gegen die Opposition? Die sind natürlich gut besucht, es wären damals alle im Widerstand gewesen, wie man auf Plakaten lesen konnte. Die Gleichsetzung mit tatsächlichem Widerstand gegen den Nationalsozialismus wird gar nicht erst in Frage gestellt. Kommt mir alles etwas komisch vor.

O my.

Correctiv ist eine gemeinnützige GmbH. Du kannst sie natürlich NGO nennen, es ist aber vor allem eine Non-Profit-Organisation, die allein von Spenden und Zuwendungen lebt. Nachrichtendienstliche Methoden wurden im Übrigen nicht angewandt, sondern Methoden des Investigativjournalismus. Und es ging nicht um ein privates Treffen der Opposition, sondern um ein Treffen, bei dem eine Politikerin der Opposition (Gerit Huy, AfD) dabei war, ansonsten noch ein paar Mitglieder der AfD und der CDU, die aber kein staatspolitisches Amt haben.

Die sogenannte Remigration nach Vorstellung der Identitären um Sellner haben auch nichts mit Abschiebungen zu tun, insofern kannst du den Kanzler hier auch raushalten. Und es gibt keine Demos für die Regierung und gegen die Opposition, sondern Demos gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Geschichtsrevisionismus.

Du laberst hier großen Bullshit.